

Presseföyer – Dienstag, 17. August 2010

Wertvolle Impulse für das Miteinander der Generationen – Aktuelle Schwerpunkte von "Kinder in die Mitte"

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesrätin Dr. Greti Schmid

(Jugend- und Familienreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Landesrat Mag. Siegi Stemer

(Kindergarten- und Schulreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Wertvolle Impulse für das Miteinander der Generationen – Aktuelle Schwerpunkte von "Kinder in die Mitte"

Presseföyer, 17. August 2010

Die Vorarlberger Landesregierung widmet sich weiterhin sehr stark dem Anliegen, Vorarlberg zu einem besonders kinder- und familienfreundlichen Land zu machen und das Miteinander der Generationen im Land zu fördern. Eindröcklicher Beleg für dieses Engagement sind die vielen Maßnahmen und Aktivitäten, die unter Federführung bzw. mit Beteiligung der Initiative "Kinder in die Mitte" derzeit laufen oder für die nächste Zeit geplant sind.

Landeshauptmann Herbert Sausgruber: "Mit 'Kinder in die Mitte' fördern wir eine gesamtgesellschaftliche Entwicklung. Ziel ist es, Impulse in den verschiedensten politischen Handlungsfeldern zu setzen und dabei möglichst viele Menschen, Jung und Alt, aktiv einzubeziehen – in der Familienpolitik, an den Kindergärten und Schulen, in der Jugendarbeit, in den Gemeinden. Dieser Weg erweist sich seit Jahren als sehr erfolgreich." Im laufenden Jahr 2010 haben ca. 10.000 Menschen an der Planung oder Umsetzung von Projekten im Zeichen von "Kinder in die Mitte" mitgewirkt.

Wichtige Schritte wurden und werden laut Landesrätin Greti Schmid unter anderem in der Elternbildung, bei den Familienangeboten sowie in der kinder- und familienfreundlichen Gestaltung des kommunalen Nahraumes gesetzt. Und auch im Kindergarten- und Schulbereich würde der Aspekt Miteinander der Generationen immer wieder thematisiert, erläutert Landesrat Siegi Stemer an verschiedenen Beispielen.

Elternbildung

Zum Angebot gehören u.a. Deutsch- und Orientierungskurse gekoppelt mit Erziehungsfragen, Mutter-Kind-Treffs für Migrantinnen, Aktivitäten und Austausch von Vätern und Medienerziehung. Von 2007 bis 2009 haben knapp 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an rund 60 Projekten bzw. Veranstaltungen mitgewirkt bzw. teilgenommen, von denen ein großer Teil auf "neue" Zielgruppen ausgerichtet war: Alleinerziehende, Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Väter sowie Migrantinnen und Migranten.

Neue Förderung für Teilnehmende

Mit dem Herbstprogramm 2010 tritt eine zusätzliche Neuerung und Verbesserung in Kraft: Wurden bisher nur ausgewählte

Elternbildungsveranstaltungen gefördert, so erhalten künftig Eltern mit Familienpass bei allen geförderten Veranstaltungen eine Ermäßigung von 30 Prozent.

Frühsprachliche Förderung

Wie schon im letzten Jahr werden auch heuer in Frastanz, Dornbirn, Hohenems und Rankweil Projekte unterstützt, die eine frühsprachliche Förderung außerhalb des Kindergartens bieten. Die Eltern werden dabei aktiv miteinbezogen. Sie erhalten so die Gelegenheit, wertvolle Tipps für den Spracherwerb einzuholen und andererseits auch Kontakte mit anderen Eltern zu knüpfen.

Kindergerechte Lebensräume in den Gemeinden

Das im letzten Jahr einstimmig beschlossene Spielraumgesetz zeigt Wirkung. Es gibt großzügige Förderungen für die Errichtung und Sanierung von naturnahen Spielplätzen und Lebensräumen in Gemeinden, die – unter aktiver Einbindung von Kindern und Jugendlichen – ein Spielraumkonzept erarbeitet haben.

Die Städte Bregenz und Feldkirch haben bereits eigene Spielraumkonzepte beschlossen, eine Reihe weiterer Gemeinden wird heuer noch folgen. In insgesamt 30 Vorarlberger Gemeinden sind derzeit Spielraumkonzepte in Arbeit bzw. in Vorbereitung. Die dafür schon ausbezahlten oder in Aussicht gestellten Förderungen betragen in Summe 760.000 Euro.

Zur besseren Kommunikation und zur Beratung der Gemeinden sowie zur Ausrichtung der Wettbewerbe wurde 2008 eine eigene Projektstelle "Kindergerechte Lebensräume" eingerichtet.

- Für den Wettbewerb "Kindergerechte Lebensräume" 2009 wurden 54 Projekte eingereicht. Die Projekte werden von einer Kinderjury bewertet. Damit ist der "kindergerechte Zugang" garantiert. Für Herbst 2011 ist eine Neuauflage geplant.
- Am Weltspieltag im Mai 2010 haben unter dem Motto "Laute(r) Kinder" 25 Gemeinden und Institutionen mitgemacht. Auch diese Veranstaltung soll im nächsten Jahr erneut stattfinden.
- Im Oktober 2010 findet in Dornbirn ein zweitägiges Spiel- und Freiraumsymposium "Über Grenzen hinweg – Spielen verbindet" statt.

Attraktive Angebote für Familien

Weiterer Ausbau des Familienpasses

Vor einigen Wochen überreichte Landesrätin Greti Schmid den 20.000-sten Vorarlberger Familienpass. Damit haben schon mehr als die Hälfte aller Familien mit Kindern unter 15 Jahren in Vorarlberg den Familienpass, mit dem es bei über 180 Partnerbetrieben und -institutionen in ganz Vorarlberg ermäßigte Tarife für Sport-, Kultur- und Freizeitangebote gibt.

Neuerungen beim Familienpass

Einige wichtige Neuerungen sollen den Familienpass noch attraktiver machen. Nach einem einmaligen Antrag in der Gemeinde verlängert sich der Familienpass automatisch und das, bis die Kinder 18 Jahre alt sind. Zudem gibt es jetzt Zweitkarten für z.B. Vater, Oma, Opa usw. Ebenfalls neu sind die vergünstigten Familientarife beim VVV. Ein Erwachsener zahlt, der Rest der Familie fährt gratis mit.

Reiseziel Museum

Diese Ferien-Familien-Aktion – eine Kooperation von Museen, Kulturabteilung des Landes und "Kinder in die Mitte" – entwickelt sich ausgezeichnet: 2008 nahmen 18 Museen teil und zählten insgesamt 6.000 Besucherinnen und Besucher, im Jahr 2009 waren an den Aktionstagen insgesamt 9.000 Menschen in 27 Museen unterwegs. Heuer sind 28 Museen mit von der Partie. Die Zwischenbilanz lässt einen erneuten Erfolg erwarten.

Singen bitte!

Seit Jahren erfreut sich diese Singveranstaltungsreihe mit Ulrich "Gaul" Gabriel steigender Beliebtheit. Bei den einzelnen Veranstaltung sind im Schnitt jeweils zwischen 60 und 80 Personen, Kinder und Erwachsene, dabei. Im Herbst sind wiederum sechs Veranstaltungen geplant.

Beliebte Freizeit-Tipps für Familien

Die Seite www.vorarlberg.at/kinderindiemitte ist ein beliebter Familien-Treffpunkt im World Wide Web. Besonders häufig angeklickt werden die Freizeit-Tipps-Suchmaschine und auch der Newsletter. Im Jahr 2008 wurden knapp 28.000 Online-Zugriffe auf die Freizeit-Tipps registriert, 2009 mehr als 63.700. Und heuer waren es bereits in der ersten Jahreshälfte fast 40.000 Klicks.

KiM fördert Generationenprojekte

Im Herbst 2010 rückt KiM das Miteinander der Generationen noch stärker in den Vordergrund. Es geht dabei darum, das Miteinander von Jung und Alt zu fördern und zu unterstützen. Projekte, die sich in diesem Sinne engagieren, werden mit bis zu 1.500 Euro unterstützt. Für vier Projekte wurde bereits eine Förderzusage erteilt.

Förderkriterien:

- Wird durch das Projekt die Aufmerksamkeit auf die Perspektive bzw. die Bedürfnisse von mindestens zwei Generationen gelenkt?
- Ist diese Idee in der Region bzw. im Ort neu?
- Wird die Bildung von Netzwerken mit Personen, Institutionen, Organisationen usw. begünstigt und gefördert?
- Werden Fähigkeiten, Kompetenzen, Ressourcen der Angesprochenen gefördert und gestärkt?
- Werden die Betroffenen aktiv miteinbezogen und arbeiten sie an der Umsetzung mit?
- Werden durch das Projekt längerfristige Entwicklungen eingeleitet?
- Werden möglichst unterschiedliche Bereiche, Lebenswelten, Milieus usw. miteinander verbunden (z.B. Familie und Kunst)?

Mehr dazu auf www.vorarlberg.at/kinderindiemitte. Für Auskünfte: Telefon 05574/511-24148 bzw. E-Mail karoline.diem@vorarlberg.at.

Gemeinsam für die Rechte von Kindern

Kinderrechte sollen durch einen Wettbewerb besser bekannt gemacht werden. Dafür können bis Freitag, 8. Oktober, Bewerbungen um den Vorarlberger Kinderrechtspreis eingereicht werden, den KiM und der Kinder- und Jugendanwalt heuer schon zum dritten Mal ausgeschrieben haben. Gefragt sind Projekte, die dazu beitragen, das in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebene Recht von Kindern, angemessen versorgt, gefördert und geschützt zu werden, bekannt zu machen und zu festigen.

Mitmachen können Gemeinden, Institutionen, Kindergärten, Schulen, Vereine und Einzelpersonen. Es sind aber nicht nur Organisationen und Personen angesprochen, die ohnehin die Rechte der Kinder vertreten, sondern vor allem auch solche, die außerhalb professioneller bzw. institutionalisierter Strukturen mutig, engagiert und nachhaltig für die Interessen von Kindern eintreten.

"Kinder in die Mitte" baut Brücken

Für Schullandesrat Siegi Stemer hat "Kinder in die Mitte" eine wichtige Brückenfunktion zwischen den verschiedenen Übergängen – vom Elternhaus in den Kindergarten, in die Schule und in die weitere Schullaufbahn – inne.

- Im Rahmen der **Kindergartenversorgung** wird jedes Kind in seinen körperlichen, sprachlichen, sozialen und emotionalen Entwicklungen beobachtet und bei Bedarf individuell gefördert. Wichtig dabei ist, dass diese Fördermaßnahmen vom Elternhaus mitgetragen werden.
- Ein wichtiger Schwerpunkt des kommenden Schuljahres ist die **Stärkung der Elternverantwortung und Elterneinbindung**. Es muss gelingen, Eltern besser in das (vor-)schulische Umfeld einzubinden, ihr Bewusstsein für eine aktive Mitwirkung zu stärken und ihre Verantwortung, wenn nötig, verbindlich einzufordern.
- Durch **gut vorbereitete Übergänge**, wie beispielsweise durch das Schulreifescreeing und flexible Schuleintrittsphasen, wird der schulische Entwicklungsweg nach den Potentialen und Bedürfnissen des jeweiligen Kindes besser gestaltet.
- Die **Schülerbetreuung** konnte durch das Engagement von Schulen, Gemeinden und Land weiter ausgebaut werden. Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 besteht zudem für junge Erwachsene die Möglichkeit, im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres in Schülerbetreuungen an Volksschulen mitzuarbeiten. Schon im ersten Jahr startete dieses Projekt mit großem Erfolg.
- **Standortbezogene Förderkonzepte** an allen Schulen nehmen die unterschiedlichen Potentiale der Kinder "in die Mitte". Individuelle Lernbetreuung sowie neue Lehr- und Lernformen stehen im Zentrum, da Kinder ganz unterschiedliche Lernerfahrungen und Lernvoraussetzungen mitbringen.
- 36 Klassen aus 18 Volksschulen haben sich im Schuljahr 2009/10 am Projekt **Lesezeit – Generationenübergreifendes Leseprojekt** beteiligt. Zwei Monate pro Halbjahr übernehmen Senioren einmal pro Woche für zwei Stunden eine Lesepatenschaft für eine Volksschulklasse.
- 39 Schülerinnen und Schüler des BG Lustenau haben im vergangenen Schuljahr ein einwöchiges **Praktikum in sozialen Institutionen** absolviert. Dabei erlebten sie in der Praxis, was es bedeutet, mit Kindern, alten, kranken oder behinderten Menschen zu arbeiten.
- Zahlreiche Schulen bieten sehr erfolgreich PC-Schulungen für Senioren an. Schülerinnen und Schüler unterrichten dabei ältere Personen im richtigen Umgang mit dem Computer.

- Im **Abenteuersportcamp** sorgten Piratenspiel, Trapez, Sumo-Ringen, Zirkuskünste sowie zahlreiche Ballspiele auch in diesen Sommerferien bei über 1.200 Kindern für Begeisterung. Mittlerweile ist das Abenteuersportcamp zur festen Größe im Vorarlberger Ferienkalender geworden und hat bereits über 15.000 Kinder begeistert.
- Die bewährten Schwerpunkte der **Initiative "Vorarlberg >>bewegt"**, zu denen u.a. Bewegungsfestspiele und die attraktiven Familienbewegungstage in Schwimmen, Wandern, Radfahren und Skifahren gehören, werden weitergeführt.
- Auch Kindergärten und Schulen werden weiter in die Initiative eingebunden. Das erfolgreiche Projekt **Bewegungskindergarten** soll die Gesundheit der Kinder bereits in jungen Jahren in den Mittelpunkt stellen.

Factbox:

- o Knapp 5.000 Teilnehmende bei 60 Elternbildungsprojekten von 2007 bis 2009
- o 54 Projekteinreichungen beim Wettbewerb "kindergerechte Lebensräume 2009"
- o 20.780 Familien haben einen Familienpass
- o 2009 waren 9.000 Menschen in 27 Museen unterwegs
- o 63.700 Online Zugriffe auf die "Freizeit-Tipps" im Jahr 2009
- o 36 Klassen aus 18 Volksschulen haben sich im Schuljahr 2009/10 am Projekt Lesezeit – Generationenübergreifendes Leseprojekt beteiligt
- o 1.200 Kinder begeisterten sich in den Sommerferien im Abenteuersportcamp

Weitere Infos unter www.vorarlberg.at/kinderindiemitte.

(kim2010-neu.pku)